



© Mark Sengstbratl

Kirche als öffentlicher Ort

Das kirchliche Zentrum in München von Andreas Meck, das Forschungszentrum in Ilmenau und das Kanzleigebäude der Deutschen Botschaft in Mexiko, beide von Volker Staab, sind gelungene Beispiele eines Gebäudetyps. Über die Gestaltung der Höfe selbst lässt sich streiten.

von Jan Friedrich

Das ist das Schöne an der Architektur: Wenn man genau hinschaut, erzählt sie so allerlei vom Zustand des Gemeinwesens, von dem sie hervorgebracht wurde. Das gilt für jene Bauten, die von kulturellem Bewusstsein zeugen – aber auch für solche, die augenscheinlich einfach nur passiert sind. Ohnehin sind die erstgenannten in der Regel von einem Umfeld umgeben, das aus Letzteren besteht. Und dann sind es gerade die sorgfältig gemachten Dinge, die dem Betrachter erst vollständig die Augen für die Defizite der Nachbarschaft öffnen.

Beim dargestellten Text handelt es sich um eine Kurzfassung

Dominikuszentrum

Hildegard-von-Bingen-Anger
80937 München, Deutschland

ARCHITEKTUR

meck architekten

BAUHERRSCHAFT

Katholische Kirchenstiftung St. Gertrud

TRAGWERKSPLANUNG

Stratoplan

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Burger Landschaftsarchitekten

FERTIGSTELLUNG

2008

SAMMLUNG

Bauwelt

PUBLIKATIONSdatum

28. November 2008



© Mark Sengstbratl

Dominikuszentrum

DATENBLATT

Architektur: meck architekten (Andreas Meck)

Mitarbeit Architektur: Wolfgang Amann, Peter Fretschner (Projektleitung), Susanne Frank, Johannes Dörle, Alexander Sälzle, Werner Schad, Wolfgang Kusterer

Bauherrschaft: Katholische Kirchenstiftung St. Gertrud

Tragwerksplanung: Stratoplan

Landschaftsarchitektur: Burger Landschaftsarchitekten

Fotografie: Mark Sengstbratl

Funktion: Gemischte Nutzung

Fertigstellung: 2008

PUBLIKATIONEN

Bauwelt Durch die Höfe, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.

AUSZEICHNUNGEN

DAM Preis für Architektur in Deutschland 2009, Nominierung